



---

Adresse dieses Artikels:  
<https://www.helmstedter-nachrichten.de/helmstedt/article216175687/Raebke-startet-die-Aktion-Golddorf.html>

---

## Räbke startet die Aktion „Golddorf“

+++

**RÄBKE.** Im Sommer wird es für Räbke um die Wurst gehen. Dann steht das Finale im Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ an.

*10.01.2019 - 12:10 Uhr*



Ralf Gebken (Mitte) vom Landwirtschaftsministerium aus Hannover und seine aufmerksamen Zuhörer: Bürgermeister Rainer Angerstein (links) und sein Stellvertreter Jens Schliebs.

Foto: Privat

Drei Stunden werden der Besuch und die Begutachtung der Bundeskommission im Sommer in Räbke dauern, wenn es um das Finale im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ geht. An diesen zeitlichen Rahmen

hielt sich auch Ralf Gebken, der auf Einladung von Bürgermeister Rainer Angerstein und des Arbeitskreises Dorfentwicklung ins Jugend- und Gästehaus der Gemeinde gekommen war.

Der zuständige Referent für Integrierte ländliche Entwicklung im Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz war dennoch kein Neuling in der Runde der zehn Rübke Teilnehmer. War er doch schon 2007 und unlängst 2018 als Leiter der Landesbewertungskommission des Dorfwettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft“ vor Ort.

Womöglich ist das ein gutes Omen, denn Rübke kam vor zehn Jahren unter die besten Sechs in Niedersachsen, wurde im vergangenen Jahr Landessieger und kämpft ab sofort mit rund 30 weiteren Dörfern aus dem gesamten Bundesgebiet um den Titel eines „Golddorfes“ in Deutschland.

Mit Hilfe eines virtuellen Dorfrundganges beschrieb Gebken seine Eindrücke des Besuchs der Landeskommission im August 2018 und er ging auf die Punkte ein, die zu einer Auf- oder Abwertung im Ergebnis geführt haben. Der in Kürze veröffentlichte Abschlussbericht des Ministeriums wird dazu vertiefende Erkenntnisse liefern.

Alle Teilnehmer-Dörfer wurden in den Bewertungsmaßstäben Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen, Soziales Engagement und kulturelle Aktivitäten, Baugestaltung und Siedlungsentwicklung, Grüngestaltung und das Dorf in der Landschaft sowie letztendlich in einem Gesamteindruck beurteilt. Der Referent unterstrich eindringlich die Bedeutung des Dorf-Leitbildes, das unter breiter Beteiligung der Bevölkerung entwickelt werden sollte und die grundlegende Messlatte für alle Anstrengungen im Rahmen der Dorfentwicklung sein müsse. Beim Dorfrundgang müsse den Kommissionsmitgliedern in bildhafter Form und wiederholt vor Augen geführt werden, wodurch sich Rübke auszeichnet: ein reichlich mit Dorfgrün ausgestattetes Börde-Dorf an der Schunter, mit einer Vielzahl von Vierseithöfen in Form von Einzel- und Gruppendenkmalen sowie einem ausgeprägten sozialen Leben.

Einer speziellen Darstellung während des Rundganges im Sommer bedürfen nach Auffassung des Experten die etwa 70 Arbeitsplätze im Ort, unter besonderer Berücksichtigung der überregional tätigen Elektrofirma Ohlemann. In Form einer kleinen Poster-Ausstellung, zum Beispiel in der Mühle Liesebach, solle die wirtschaftliche Grundausrüstung des Ortes

gewürdigt werden. Verbunden werden könne dieses Vorhaben mit der Integrationsarbeit der Rábker, die seit drei Jahren zwei irakische Migrantenfamilien betreuen. „Beide Familienväter sind in einer Ausbildung und fühlen sich mit ihren Familien im Dorf und im Umfeld wohl“, meint Bürgermeister Rainer Angerstein.

Wenn die hochkarätig besetzte Bundeskommission an einem Tag im Juni oder Juli des Jahres unter der Geschäftsführung der Bundesanstalt für Ernährung (BLE) nach drei Stunden Feinarbeit und Prüfung Rábke verlässt, wird es wahrscheinlich noch bis in den Frühherbst dauern, ehe das Ergebnis feststeht. Dann wird in Rábke – so die Hoffnung des Arbeitskreises Dorfentwicklung – erneut Jubel ausbrechen.

Vorher jedoch sind Planung und viel Arbeit angesagt. Am 18./19. Januar geht es für alle Bürger unter der Moderation von Michael Schmidt, Amtshof Eicklingen, mit einem Workshop zur Entwicklung des Dorf-Leitbildes weiter. Anlässlich der Internationalen Grünen Woche vom 17. bis 26. Januar 2020 wird Rábke als Landessieger in der Niedersachsenhalle auf Wunsch des Ministeriums zwei Tage lang seine Ideen und Leistungen entlang des Dorfwettbewerbes vorstellen.

### Ihre Meinung

Kommentieren als **Gewusst wie**

Verbleibende Zeichen: 3000